



Erfahrungsbericht

1. Vorbereitung

Die Bewerbung auf einen Studienplatz an der Bangor University läuft über das International Office (IO). Es ist empfehlenswert, rechtzeitig Kontakt zu Frau Colak aus dem IO aufzunehmen und sich genauere Informationen über das Bewerbungsverfahren bzw. die Bewerbungs- und Erasmusunterlagen zu beschaffen. Die ausgefüllten Unterlagen müssen im IO eingereicht werden um anschließend von diesem an die Bangor University weitergeleitet zu werden - Achtung, es gibt eine Deadline, bis zu welcher die Bewerbung in Bangor eingegangen sein muss; also bewirbt euch rechtzeitig! Nach Ablauf der Bewerbungsfrist werdet ihr dann vom IO der Bangor University, genauer gesagt von Andrew Griffith, kontaktiert und ihr erhaltet ein Schreiben bzw. eine E-Mail mit der Zu- oder Absage auf eure Bewerbung. Im Falle einer Zusage werdet ihr nun in der Zeit bis zur Abreise sehr viel Infomaterial zu Modulwahl, Unterkunft, verschiedenen Freizeitangeboten etc. von der Uni in Bangor zugeschickt bekommen.

Sobald ihr die Zusage in der Tasche habt, solltet ihr unbedingt Kontakt mit dem Prüfungsamt der Ohm-Hochschule aufnehmen und klären, welche Module ihr zu belegen plant und welche Module euch in welchem Umfang angerechnet werden würden. Natürlich könnt ihr wahrscheinlich noch nicht mit hundertprozentiger Sicherheit sagen, welche Module ihr letztendlich wirklich ableisten werdet, aber vielleicht habt ihr ja im Voraus schon eine Idee. Ansonsten ist es ratsam sich trotzdem einen Termin bei einem Mitglied der Prüfungskommission und/oder dem verantwortlichen Professor für Auslandssemester geben zu lassen und die Anrechnung von Credit-Points zu besprechen, damit es später keine unangenehmen Überraschungen gibt.

Wie ihr bestimmt wisst, muss man an der Georg-Simon-Ohm Hochschule für sein Auslandssemester keine Studiengebühren bezahlen. Vergesst also nicht den Antrag auf Rückerstattung der Gebühren zu stellen. Ihr könnt ihn online auf der Homepage der Hochschule unter der Rubrik „Studienbeiträge, -Darlehen“ finden.

2. Anreise

Die Uni Bangor bietet für alle Studierenden, die an dem offiziellen Anreisetag ankommen gegen einen geringen Preis einen Shuttleservice vom Flughafen in Manchester nach Bangor an. Solltet ihr euch allerdings entschließen schon eher nach Wales zu reisen, müsst ihr mit dem Zug nach Bangor fahren, was ca. 3 Stunden dauert. Es empfiehlt sich, das Zugticket rechtzeitig im Voraus zu kaufen und sich nach Hause schicken zu lassen, da Advanced Tickets deutlich billiger sind als Tickets, die erst am Reisetag gekauft werden. Auf der Seite <http://www.nationalrail.co.uk/> könnt ihr euer Zugticket ganz einfach online kaufen und euch zuschicken lassen.

Falls ihr schon einige Tage vor Semesterbeginn nach Bangor reisen wollt ist hier zur Unterstützung eine kleine Auswahl an B&Bs und Hotels, die in Fußnähe zur Uni liegen:

- The Garth Guest House: Tel. +44 (0)1248 362277
- Bay Tree Lodge: Tel. +44 (0)1248 362230
- Dilfan: +44 (0)1248 353030
- Eryl Môr Hotel: Tel. +44 (0)1248 353789
- Management Centre: Tel. +44 (0)1248 365 900

Ihr werdet von der Uni kurz vor Semesterbeginn auch eine Mail mit einer Liste an B&Bs und Hotels in und um Bangor bekommen. Allerdings solltet ihr schon frühzeitig ein Zimmer buchen, da sehr viele Studenten, die nach einer privaten Unterkunft suchen, schon eher nach Bangor reisen und es dementsprechend sehr schwierig werden kann noch eine Unterkunft zu finden.

3. Unterkunft

Im Laufe des Bewerbungsverfahrens werdet ihr auch Angaben dazu machen müssen, ob ihr in einer der 'Halls of Residence' wohnen möchtet oder eine private Unterkunft bevorzugt. Soweit wir wissen, kann man allerdings leider keine Angaben dazu machen, in welchem Wohnheim man unterkommen möchte. Das Wohnheim an „Ffriddoedd Site“ ist neu erbaut und sehr gut gelegen, sowohl zur Uni als auch zu Maes Glas, dem Sportcenter der Universität. Das Wohnheim an der „Normal Side“ liegt hingegen etwas außerhalb und „Bryn Eithin“ ist ein Wohnheim, in dem nur postgraduate students leben dürfen. Die student halls sind zwar nicht ganz billig und unter Umständen sogar teurer als eine private Unterkunft, allerdings spart ihr euch den Stress, nach einer WG oder einem Zimmer suchen zu müssen und könnt somit entspannt in das Semester starten.

Wir hatten uns entschlossen nach einer privaten Unterkunft zu suchen und in diversen Erfahrungsberichten gelesen, dass dies in der Regel auch kein Problem darstellt und man meistens nach kurzer Zeit auch etwas findet. Unsere Erfahrung hat uns allerdings Gegenteiliges gezeigt. Anfragen auf Mietangebote, die man über das Internet bzw. über das Student Housing Office findet, führen ziemlich sicher ins Leere, da beinahe jeder Vermieter möchte, dass man zu einer Hausbesichtigung kommt und sie die potentiellen Mieter somit persönlich kennenlernen können. In der Zeit vor Semesterbeginn sind sehr viele Studenten auf Zimmersuche, das Student Housing Office ist mit Studenten überfüllt und die Suche nach einem Zimmer dauert lange und ist nicht immer von Erfolg gekrönt. So kann es auch vorkommen, dass Studenten lange nichts finden und für einige Zeit erstmal im B&B wohnen müssen. Solltet ihr euch dennoch entschließen, dass ihr ein Zimmer in einer Privatunterkunft wollt, lohnt es sich regelmäßig einen Blick auf die Seite des Student Housing Office zu werfen und sich die aktuellen Angebote anzusehen. Unter dem Link http://www.bangor.ac.uk/studentervices/search_criteria.php.en könnt ihr nach Mietangeboten suchen.

4. Studium an der Bangor University

Zunächst einmal erwartet euch eine Einführungswoche, wo euch unter anderem von sog. Peer guides die Uni, die Bibliothek, die Stadt und vor allem das Nachtleben vorgestellt wird. Zum Nachtleben kommen wir später unter Punkt 5 noch genauer. In der Einführungswoche müsst ihr dann auch eure Module für das folgende Semester auswählen. Dabei ist zu beachten, dass ihr maximal 30 Credits (=60 „Bangor-Credits“) belegen dürft. Das ist gar nicht so einfach da die belegbaren Module, die am Ende in der Summe genau 30-Credits entsprechen, rar sind. Das liegt daran, dass das System hier etwas anders ist und die meisten Module (zumindest für Social Work) über zwei Semester verlaufen und somit für die ERASMUS-Studenten, die nur ein Semester bleiben, wegfallen. Generell kann man sagen, dass die Stundenzahl an Vorlesungen vergleichsweise gering ist. Allerdings wird erwartet, dass man zusätzlich zu Hause liest, recherchiert und sich auf kommende Vorlesungen, Seminare, Präsentationen und Hausarbeiten vorbereitet. Die Vorlesungen werden von Power Point Präsentationen begleitet, die auch über das Universitätsportal „Blackboard“ zugänglich sind, sowohl in Englisch als auch auf Walisisch. Die Vorlesungen selbst werdet ihr aber ausschließlich in Englisch besuchen. Zusätzlich erhaltet ihr Unterstützung von eurem persönlichen Ansprechpartner, der Professor in eurem jeweiligen Studienfachbereich ist.

Die Universität bietet auch Sprachkurse an, allerdings müsstet ihr vorab in Nürnberg abklären, ob diese euch auch anerkannt werden würden. Weiterhin ist erwähnenswert, dass im Studienfach Social Work ab dem 2.Semester keine schriftlichen Prüfungen mehr, sondern stattdessen schriftliche Hausarbeiten anstehen. Die Vorlesungszeit für Soziale Arbeit endet vor Weihnachten und

anschließend müsst ihr nur noch eure Hausarbeiten abgeben. Solltet ihr also über Weihnachten nach Hause fliegen ist es nicht unbedingt notwendig nach Bangor zurückzukommen, auch wenn es von Vorteil ist, da man somit weiterhin die Bibliothek der Uni nutzen kann. Generell ist das Professor-Studenten-Verhältnis persönlicher als an den meisten deutschen Universitäten, was für den Auslandsaufenthalt zunächst wohl ungewohnt ist, aber ihn auch erleichtert, da vielleicht doch einige sprachliche Schwierigkeiten auftreten können.

Wir haben beide an dem Foreign Language Assistantship (FLA) Programm teilgenommen. Dieses bietet an, als Teaching Assistant an einer Schule in Nordwales bzw. an der Bangor University Deutsch zu unterrichten. Im Vorfeld muss man ein Motivationsschreiben verfassen und wird daraufhin nach seiner Ankunft in Bangor zu einem Interview eingeladen. Aber keine Angst, das Interview ist halb so schlimm und die Verantwortlichen des FLA Programms sind wirklich nett. Allerdings ist das Programm auch mit sehr, sehr viel Arbeit verbunden, da zusätzlich zu Vorbereitung und Ausführung der Unterrichtsstunden pro Semester insgesamt sechs Assignments abgegeben werden müssen.

5. Alltag und Freizeit

Was eure Freizeit betrifft, wird bestens für eine unvergessliche Zeit gesorgt sein. Zu Beginn eures Aufenthalts gibt es ein Event, das sich „Serendipity“ nennt und am Maes Glas Sports Centre stattfindet. Dort stellen sich die Societies und Clubs der Uni vor. An Sport- und Freizeitmöglichkeiten gibt es dort alles, was ihr euch nur vorstellen könnt: Von Hockey, Fußball, Squash, Rugby und Surfen über Cheerleading bis hin zu Frisbee oder Bogenschießen. Ebenso gibt es Vereinigungen für verschiedene Religionen, Nationen oder Fans einer bestimmten Musikrichtung. Bei Interesse tretet auf jeden Fall einer oder sogar mehreren Societies bei, denn es macht Spaß und ist außerdem einer der besten Wege, um Freundschaften zu schließen und um Neues auszuprobieren! Es gibt ungefähr zwei kostenlose Schnupperveranstaltungen pro Angebot und wenn ihr ein festes Mitglied werden möchtet, müsst ihr -wenn überhaupt- nur einen geringen Beitrag sowie eine einmalige Versicherung bezahlen. Auch wenn Bangor sehr klein ist, so gibt es doch eine Fußgängerzone mit vielen Geschäften zum shoppen, Kaffee trinken und natürlich unzählige Pubs, in welchen sich das Studentenleben der Stadt hauptsächlich abspielt, denn an jedem Tag der Woche sind Studenten in den Pubs anzutreffen. Im Ort selbst gibt es eine Disco (das Octagon), wo alle Studenten hingehen und feiern; wahlweise auch gerne in ihrem „fancy dress“. Außerdem gibt es weitere Lounges sowie kleinere Clubs. Abgesehen von dem Nachtleben befindet ihr euch in Wales und seid umgeben von einer wunderschönen Landschaft und Nationalparks, die natürlich auch besichtigt werden können. Hierfür bietet sich das reisen mit dem Zug an, womit ihr alle Städte in Großbritannien gut erreichen könnt. Dafür empfiehlt es sich, sich „16-25 Railcard“ zuzulegen, mit der man 33% Rabatt auf alle Zuggtickets, die entweder im Zug direkt oder aber vorab über <http://www.nationalrail.co.uk/> gekauft werden können, bekommt. Solltet ihr also planen, durch Großbritannien zu reisen, lohnt es sich auf jeden Fall sich diese Railcard zu kaufen!

6. Fazit

Dein Aufenthalt in Nordwales mag vielleicht einige Überraschungen mit sich bringen, wird aber zumindest alles andere als langweilig. Deswegen: Go to Bangor, you won't regret it and you will have a fabulous time there!